

## **Chancengleichheit fördern: Gotha ehrt Schulen im Startchancen-Programm**

In Gotha wurden drei Grundschulen für das „Startchancen-Programm“ ausgezeichnet, das Chancengleichheit im Bildungssystem fördern soll.

Im Rahmen einer feierlichen Übergabe wurden heute an drei Grundschulen in Gotha Plaketten des „Startchancen-Programms“ überreicht. Stellvertretend für den Schulträger übergab Wolfram Abbé, der Leiter des Staatlichen Schulamtes Westthüringen, gemeinsam mit Peter Leisner, dem Beigeordneten der Stadt Gotha, und Christian Hilbert, dem Referenten für Grundschulen des Schulamtes, die Auszeichnungen. Die beschenkten Schulen sind die Staatliche Grundschule „Andreas Reyher“, die Staatliche Grundschule „Ludwig Bechstein“ und die Staatliche Grundschule „Peter Andreas Hansen“, deren Schulleiterinnen Karina Barufke, Anita Frölich und Anett Kreuzahler-Roth die Plaketten entgegennahmen.

Das „Startchancen-Programm“, das im kommenden Schuljahr 2024/25 starten wird, wurde ins Leben gerufen, um die Chancengleichheit in der Bildung zu verbessern. Die Initiative sieht eine umfassende Reform vor, die über finanzielle Mittel hinausgeht. Insbesondere sollen umfangreiche Investitionen in die Bildungslandschaft getätigt werden, die insgesamt 20 Milliarden Euro über einen Zeitraum von zehn Jahren umfassen.

### **Förderung von Bildung und Chancengerechtigkeit**

Im Kern des Programms steht die Idee, dass ein gerechter Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung nicht nur eine Frage der finanziellen Mittel ist. Das „Startchancen-Programm“ zielt darauf ab, sowohl die Lernbedingungen als auch die sozialen und emotionalen Bedürfnisse von Schülern zu berücksichtigen. Dies soll durch die Förderung professioneller Teams innerhalb der Schulen geschehen. Dadurch wird sichergestellt, dass Lehrer, Sozialarbeiter und andere Fachkräfte zusammenarbeiten, um den individuellen Bedürfnissen der Schüler gerecht zu werden.

Ein wesentlicher Bestandteil des Programms sind die sogenannten Chancenbudgets. Diese Budgets sollen eine flexible Finanzierung bieten, die an die spezifischen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen Schulen angepasst werden kann. Dies ermöglicht Schulen, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln und umzusetzen, um ihren Schülern die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

## **Investitionen in die Zukunft der Schulen**

Die drei ausgezeichneten Grundschulen in Gotha werden durch das „Startchancen-Programm“ Unterstützung erfahren, die auch in zeitgemäße Lernumgebungen fließen wird. Diese Investitionen sind nicht nur auf die physische Infrastruktur ausgerichtet, sondern sollen auch innovative Lehrmethoden und Technologien fördern, die den Unterricht bereichern. Es ist eine Gelegenheit für die Schulen, sich neu zu erfinden und den Anforderungen der modernen Bildungslandschaft gerecht zu werden.

Das Engagement, das mit dem „Startchancen-Programm“ einhergeht, könnte als wichtiger Schritt in Richtung einer inklusiveren und gerechteren Bildung betrachtet werden. Indem Bund und Länder zusammenarbeiten, um die Herausforderungen im Bildungswesen anzugehen, wird die Grundlage für bessere Lernbedingungen und Chancen für alle Schülerinnen und Schüler gelegt – unabhängig von ihrem

sozialen Hintergrund.

## **Wichtigkeit der Chancengleichheit in der Bildung**

Die Übergabe der Plaketten symbolisiert nicht nur eine Anerkennung der bereits geleisteten Arbeit der beteiligten Schulen, sondern auch den Beginn eines Veränderungsprozesses, der weitreichende Auswirkungen haben kann. In einer Zeit, in der gesellschaftliche und wirtschaftliche Ungleichheiten oft sichtbar werden, nimmt das Thema Chancengleichheit in der Bildung eine zentrale Rolle ein.

Insgesamt zeigt das „Startchancen-Programm“, wie wichtig es ist, kontinuierlich in die Bildung zu investieren und die Rahmenbedingungen für effektives Lernen zu schaffen. Diese Initiative könnte langfristig der Schlüssel sein, um die Bildungsgerechtigkeit in Deutschland auf ein neues Niveau zu heben und sicherzustellen, dass kein Kind aufgrund seiner Herkunft benachteiligt wird.

## **Chancengleichheit im Bildungssystem**

Das „Startchancen-Programm“, das auf eine bessere Chancengleichheit im Bildungssystem abzielt, ist besonders relevant in der heutigen Gesellschaft, wo soziale Ungleichheiten sich oft in den Bildungsmöglichkeiten widerspiegeln. Kinder aus einkommensschwächeren Familien haben häufig weniger Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung. Studien zeigen, dass der Bildungshintergrund der Eltern einen erheblichen Einfluss auf den Bildungserfolg der Kinder hat. Laut einer Erhebung des Statistischen Bundesamtes hatten im Jahr 2022 rund 10% der Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Verhältnissen keinen Grundschulabschluss. Dieses Programm soll dazu beitragen, diese Diskrepanz zu verringern und eine gleichwertige Bildung für alle zu gewährleisten.

## **Finanzielle Unterstützungsmechanismen**

Das Investitionsvolumen von 20 Milliarden Euro über einen Zeitraum von zehn Jahren ist Teil eines umfassenden Ansatzes, um die Bildungsgerechtigkeit zu fördern. Die bereitgestellten Mittel können für verschiedene Zwecke verwendet werden, darunter die Renovierung von Schulen, die Schaffung digitaler Lernumgebungen und die Einstellung zusätzlicher Lehrkräfte. Insbesondere die Förderung multiprofessioneller Teams, wie zum Beispiel Schulpsychologen und Sozialarbeiter, könnte positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Schüler haben. In einer aktuellen Umfrage der Bertelsmann Stiftung gaben 73% der Lehrer an, dass die Unterstützung für soziale und emotionale Bedürfnisse ihrer Schüler entscheidend für deren schulischen Erfolg ist.

## **Systemische Veränderungen im Bildungswesen**

Das Programm fördert nicht nur die finanzielle Unterstützung der Schulen, sondern hat auch das Ziel, systemische Veränderungen im Bildungssystem herbeizuführen. Dazu gehört eine Neuausrichtung der Lehrpläne, die verstärkt auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler eingehen sollen. Besonders in Klassen mit einer hohen Anzahl an Kindern mit Migrationshintergrund zeigt sich oft die Notwendigkeit für differenzierte Lehrmethoden. Eine Studie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft belegt, dass differenzierte Unterrichtsansätze zu einer signifikanten Leistungsverbesserung bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund führen können.

## **Evaluation des Programms**

Um die Wirksamkeit des „Startchancen-Programms“ zu gewährleisten, sind regelmäßige Evaluationsmaßnahmen unerlässlich. Diese sollten nicht nur die Verwendung der Mittel

überprüfen, sondern auch den Fortschritt der Schüler in Bezug auf ihre schulischen Leistungen und sozialen Kompetenzen. Ähnliche Bildungsprogramme in anderen Ländern, wie beispielsweise in Schweden oder Finnland, haben gezeigt, dass kontinuierliche Evaluierung und Anpassung der Maßnahmen für den langfristigen Erfolg entscheidend sind. Die Einbeziehung von Lehrkräften, Eltern und Schülern in diesen Evaluationsprozess könnte zusätzlich dazu beitragen, das Programm bedarfsgerecht zu gestalten und anzupassen.

## **Ausblick**

Das „Startchancen-Programm“ bietet eine vielversprechende Möglichkeit, bestehende Bildungsbarrieren abzubauen. Die Kombination aus finanzieller Unterstützung und systemischen Veränderungen könnte in den kommenden Jahren dazu führen, dass mehr Schülerinnen und Schüler die Chance auf eine erfolgreiche schulische Laufbahn erhalten. Es bleibt abzuwarten, wie die Umsetzung in den kommenden Jahren erfolgen wird und welche konkreten Veränderungen in den Schulen erreicht werden können.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**